



Dieter Hassler

Indizienbeweise für ein Leben nach dem Tod und die Wiedergeburt

Band 1: Spontanerinnerungen kleiner Kinder an ihr „früheres Leben“

11 ausführliche Beispiele, 269 Kurzbeispiele, Diskussion: Reinkarnation ja oder nein?

Vorworte von Prof. Dr. Erlendur Haraldsson (Forscher, Universität Reykjavik) und Titus Rivas (Philosoph, Psychologe und Forscher, Holland)

Verlag Shaker Media € 26,90

ISBN: 978-3-86858-646-6

In jeder Buchhandlung oder bei <https://www.lehmanns.de> versandkostenfrei in D

Inhalt

Spontane „Erinnerungen“ kleiner Kinder an ihre angeblichen „früheren Leben“ liefern die relativ überzeugendsten empirischen Hinweise darauf, dass wir Menschen in unserer Individualität den Tod überdauern und in einem neuen Körper wiedergeboren werden könnten.

Wissenschaft und Reinkarnation

In diesem Buch geht es nicht um Glaubensinhalte oder Esoterik, sondern um Erfahrungsberichte, die in elf ausführlich dokumentierten Fällen und 269 Kurzbeispielen anschaulich werden lassen, was wir von außergewöhnlichen Kindern lernen können.

Prof. Ian Stevenson, vier weitere Professoren und andere Forscher haben das Fallmaterial, das diesem Buch zugrunde liegt, in knapp einem halben Jahrhundert in aller Welt gesucht, geprüft und zumeist in den USA veröffentlicht.

„Wunder“ der Kinder

Die wichtigsten „Wunder“, welche die Kinder unaufgefordert vorführen, bestehen in stimmigen

- **Aussagen** zu Namen, Orten, Objekten usw. der früheren Person,
- **Wiedererkennungen** von Verwandten, Freunden, Orten und Gegenständen der früheren Person,
- **Emotionen** und Charakterzügen, die denen der früheren Person entsprechen,
- **Muttermalen** und angeborenen Missbildungen, die nachweislich meist Todeswunden der früheren Person entsprechen (neun Bildbeispiele),
- **Fähigkeiten** und Fertigkeiten einschließlich der Sprache und
- **Erinnerungen** an irdische Ereignisse nach dem Tod (und an die Zeit im Jenseits).

Kritische Hinterfragung

Natürlich werden diese „Wunder“ nicht unkritisch hingenommen, sondern alle denkbaren Einwendungen durchgegangen und bewertet. Dazu gehören u. a. die Evolutionstheorie, die Gehirnforschung, die moderne Physik, die Glaubwürdigkeit des Fallmaterials und Alternativerklärungen, welche die Reinkarnationshypothese vermeiden.

Gute Lesbarkeit

Man braucht keine Vorkenntnisse und muss kein Wissenschaftler sein, um das Buch verstehen zu können. Alle Aussagen sind mit Quellen belegt.

Ein Abschnitt mit 37 Standardfragen, eine feine Gliederung und ein ausführlicher Schlagwortkatalog erleichtern das Lesen.



Der Autor, Dieter Hassler, ist Diplomingenieur der Nachrichtentechnik und war hauptsächlich in der Industrieforschung für medizinische Technik tätig.

Er hat lange daran gezweifelt, dass es Reinkarnation gibt. Erst nach der Frührentierung hat er sich nun 20 Jahre mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und letztlich anerkennen müssen, dass man die Reinkarnationshypothese ernst nehmen kann und muss.

www.reinkarnation.de